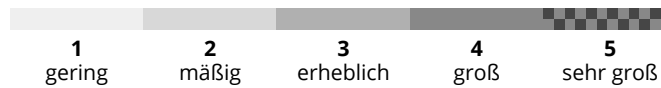
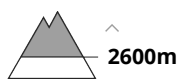
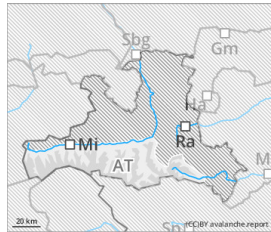


Überschneiter Tribschnee, kleine Lockerschneelawinen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Überschneite und hochalpin frische Tribschneepakete

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2000 m mäßig, darunter gering.

Die Hauptgefahr geht vom kammnahen und kammfernen Tribschnee der letzten Woche aus. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor und sind aufgrund des Neuschnees kaum zu erkennen - besonders eingewehrte Rinnen und Mulden sollten gemieden werden. Lawinen bleiben meist klein und erreichen nur vereinzelt mittlere Größe. Lawinen können stellenweise bereits mit geringer Zusatzbelastung brechen, meist benötigt man aber große Zusatzbelastung.

Ab 2600 m gibt es zudem schattseitig in kleines Altschneeproblem. Vor allem mit großer Zusatzbelastung können hier vereinzelt mittlere Lawinen ausgelöst werden. Aus dem extremen Steilgelände können kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Auf den Neuschnee / Tribschnee der letzten Woche fällt lockerer, kalter Schnee, ohne großen Windeinfluss. Nur hochalpin kann der Nordostwind kammnah frischen, kleinräumigen Tribschnee bilden. Die Tribschneepakete brechen meist am lockeren Schnee direkt darunter oder auf der obersten Schmelzkruste. In hohen und hochalpinen Lagen konnte sich der Septemberschnee teilweise halten und dient als kompakte Unterlage. Stellenweise gibt es am Übergang vom Septemberschnee zum Novemberschnee kantige Kristalle, die als Bruchfläche dienen können.

Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

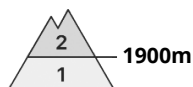
Wetter

Am Montag prägen dichte Wolken und zeitweiliger, meist leichter Schneefall das Wettergeschehen. Es kommen in Summe Neuschneemengen in der Größenordnung von bis zu maximal 5 cm zusammen. Der Wind bleibt verbreitet schwach und macht sich höchstens hochalpin aus Nordost bemerkbar. In 2000 m pendeln die Temperaturen um -7 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neuschnee



Überschneiter Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist über 1900 m mäßig, darunter gering.

Die Hauptgefahr geht vom kammnahen und kammfernen Tribschnee der letzten Woche aus. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor und sind aufgrund des Neuschnees kaum zu erkennen - besonders eingewehte Rinnen und Mulden sollten gemieden werden. Lawinen bleiben meist klein und erreichen nur vereinzelt mittlere Größe. Lawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung brechen. Aus dem extremen Steilgelände können kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Auf den Neuschnee / Tribschnee der letzten Tage fällt lockerer, kalter Schnee, meist ohne großen Windeinfluss. Die Tribschneepakete der letzten Woche brechen meist im lockeren Schnee direkt darunter oder auf der obersten Schmelzkruste.

Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

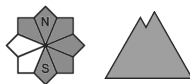
Wetter

Am Montag prägen dichte Wolken und zeitweiliger, meist leichter Schneefall das Wettergeschehen. Es kommen in Summe Neuschneemengen in der Größenordnung von bis zu maximal 5 cm zusammen. Der Wind bleibt weitgehend schwach und macht sich höchstens auf hohen Gipfel aus Nordost bemerkbar. In 2000 m pendeln die Temperaturen um -7 Grad.

Tendenz

Die Lawengefahr geht langsam zurück. Der Schnee setzt sich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Einzelne Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Kleine, meist überschneite Tribschneepakete im Steilgelände können an einzelnen Stellen vor allem kammnah im Nord- und Ostsektor bereits durch das Gewicht einer einzelnen Person ausgelöst werden. Aus dem extremen Steilgelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich

Schneedecke

An der Oberfläche liegen ein paar Zentimeter lockerer, kalter Neuschnee. Die Tribschneepakete von letzter Woche brechen meist am noch lockeren Schnee direkt darunter oder auf der obersten Schmelzkruste.

Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und überdeckt den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

Wetter

Am Montag prägen dichte Wolken und zeitweiliger, meist leichter Schneefall das Wettergeschehen. Es kommen in Summe Neuschneemengen in der Größenordnung von bis zu maximal 5 cm zusammen. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m pendeln die Temperaturen um -7 Grad.

Tendenz

Gleichbleibend.